

Wenn Lions Mammuts unterstützen

Der amtierende Präsident Hans Rudolf Graf ist Geologe und Mitinhaber eines geotechnischen Büros, das Geologen und Ingenieure beschäftigt. Der Lions Club Schaffhausen unterstützt auf seine Initiative hin das Mammutmuseum in Niederweningen. Er erklärt warum.

Peter Hartmeier

Lions Club Schaffhausen

Als Präsident des Lions Club haben Sie die Lions gebeten, als Activity das Mammutmuseum in Niederweningen zu unterstützen. Sie sind Geologe: Was verbindet den Geologen mit den Mammuts?



Hans Rudolf Graf: Geologie ist die Naturwissenschaft schlechthin. Alle Disziplinen spielen eine Rolle, wenn es darum geht, die Geschichte der Erde, aber auch die aktuellen Vorgänge zu verstehen. So finden die chemischen Verhältnisse in einem Lebensmilieu, die dort herrschenden physikalischen Gesetze und die jeweilige biologische Aktivität letztendlich ihren Niederschlag in den geologischen Archiven, den Gesteinen. Umgekehrt dienen die Gesteine der Rekonstruktion ebendieser früheren Verhältnisse, wobei auch zunehmend mathematische Modelle verwendet werden. Der biologische Inhalt von Gesteinen, die Fossilien, war schon immer ein wichtiges Puzzleteil, um die zu einer bestimmten Zeit herrschenden Umweltbedingungen zu rekonstruieren und zu verstehen. Auch Mammuts sind Fossilien und helfen uns deshalb, das Eiszeitalter zu verstehen. Natürlich sind Mammuts schon wegen ihrer Grösse und auch wegen ihrer Verwandtschaft mit den heutigen Elefanten ganz speziell faszinierende Geschöpfe.

Was fasziniert Sie besonders am Mammutmuseum in Niederweningen?

Graf: Einerseits hatte ich die Gelegenheit, von Anfang an bei der Entstehung und Gestaltung des Museums teilzuhaben, was



Mammutskelett aus dem Museum Niederweningen.

BILD MAMMUTMUSEUM
NIEDERWENINGEN

natürlich eine tiefe persönliche Verbundenheit mit sich bringt. Andererseits ist es auch die moderne Gestaltung des Museums, welche den Besuchern den Zugang zu den nicht immer einfach zu verstehenden Inhalten leicht macht.

Was können wir von den Mammuts und ihrer Zeit lernen? Warum ist die Mammut-Forschung relevant auch für unsere Zeit?

Graf: Noch nie war es uns so bewusst wie heute, dass das Klima keine unwandelbare Grösse ist, auf die wir ohne Weiteres bauen

wichen, dieses ist während Kaltzeiten in unsere Breiten eingewandert und schliesslich mit dem Ende der letzten Eiszeit ausgestorben.

Grosse und kleine Museen sind oft Gegenstand öffentlicher Diskussion; was macht das Mammutmuseum in Niederweningen richtig?

Graf: Das Museum ist seit Beginn mit einer Stiftung und einem Förderverein in der Region verwurzelt und wird von Privatpersonen, Firmen und den umliegenden Gemeinden unterstützt. Zahlreiche freiwillige Helfer stellen den Betrieb des Museums sicher, leiten Führungen und organisieren Spezialanlässe. Ein wichtiger Aspekt ist auch – und das ist für ein kleines Museum einzigartig –, dass in Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Forschern wissenschaftliche Untersuchungen zum Thema der Eiszeitforschung im Wehntal durchgeführt werden. Damit wird auch garantiert, dass die Ausstellung des Museums auf aktuellstem Stand ist.

Ist das Mammutmuseum ein Anziehungspunkt vor allem für Wissenschaftler wie Sie oder eignet es sich auch für ganze Familien?

Graf: Das Museum ist in erster Linie ein Anziehungspunkt für Schulen und Familien. Die Ausstellung ist so gestaltet, dass auch für junge Besucher attraktive Exponate vorhanden und vor allem erlebbar sind. Für interessierte Laien bieten zahlreiche Tafeln vertiefte Informationen. Und nicht zuletzt beeindruckt die ganz in der Nähe des Museums ausgegrabenen Mammutreste sowie eine Rekonstruktion der Skelette eines ausgewachsenen und eines neugeborenen Mammuts die Besucher.

und vertrauen können. Gerade im Eiszeitalter, also den letzten rund 2,6 Millionen Jahren, war das Klima äusserst wechselhaft. Auch die Vegetation und die Fauna waren diesen Veränderungen unterworfen. Bestimmte Pflanzen und Tiere sind mit den Klimazonen mitgewandert. Die frühen Verwandten unserer Elefanten haben sich in dieser Zeit immer wieder den herrschenden klimatischen Verhältnissen angepasst, sei es durch evolutionäre Veränderungen – so ist zum Beispiel der Wald-elefant im Laufe der Zeit dem Mammut ge-